

## **Erziehungsvereinbarung der Hirschbachschule**

Die Schule ist neben dem Elternhaus der wichtigste Lern- und Erziehungsort. Daraus ergeben sich im Wesentlichen folgende Vereinbarungen, an deren Umsetzung die Lehrerinnen und Lehrer gemeinsam mit den Eltern und Kindern arbeiten.

Ziel für unser schulisches Miteinander in der Hirschbachschule ist das Wohl und die Zufriedenheit aller am Schulleben Beteiligten. Für Kinder bieten Normen, die sie verstehen und mittragen, Halt und Orientierung.

Eine konfliktärmere, lernfördernde Schule und damit ein erfolgreiches Miteinander wird durch das Befolgen klarer und eindeutiger Regeln vereinfacht, wie sie im Hessischen Schulgesetz, in den gesetzlichen Verordnungen sowie z.B. in unserer Schulordnung, den Konferenzbeschlüssen, den Erziehungsvereinbarungen zwischen Eltern und Lehrern, den Rahmenbedingungen für SV-Stunden vorgegeben sind.

### **Wir, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer,**

- wünschen, dass jedes Kind unsere Schule als einen Ort erfährt, an dem es friedlich mit anderen Kindern leben und lernen kann;
- wissen, dass jedes Kind Stärken und Schwächen hat und wollen es nach seinen individuellen Fähigkeiten fordern und fördern;
- möchten alle Kinder ermutigen und stärken, selbständige und verantwortungsbewusste Menschen zu werden.

**Diesem hohen Erziehungsanspruch können wir nur gerecht werden, wenn wir ihn als gemeinsame Aufgabe von Schule und Elternhaus verstehen.**

Daher treffen wir, Eltern, Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen folgende Vereinbarung:

### **Als Eltern sagen wir zu, dass wir**

- die Kinder zu einem freundlichen und friedlichen Miteinander mit anderen Menschen anhalten. Wir wollen ihnen helfen, sich an die Schulordnung zu halten und Gewalt durch das Setzen der notwendigen Grenzen zu vermeiden.
- unseren Kindern soziale Werte vorleben und vermitteln, sie ermutigen, aber auch Begrenzungen setzen und für Konsequenzen sorgen.
- die Lehrkräfte in ihrer Bildungs- und Erziehungsarbeit unterstützen.

In diesem Zusammenhang werden wir

- uns dafür interessieren, wie sich unser Kind in der Schule verhält, Elternsprechtage und Elternabende nutzen, sowie regelmäßig nach Elternbriefen und Mitteilungen schauen.
- Zeit einplanen, um mit den Kindern über Schule zu sprechen.
- dafür sorgen, dass die Hausaufgaben an einem ruhigen Arbeitsplatz erledigt werden.
- unser Kind darin unterstützen, seine Schulsachen in ordentlichem Zustand zu halten und darauf zu achten, dass nichts verloren oder kaputt geht.
- dafür sorgen, dass die Kinder die benötigten Materialien und Gelder mitbringen.
- die Kinder pünktlich, ausgeschlafen und mit gesundem Frühstück zur Schule zu schicken.

- die Schule über Probleme und Befürchtungen informieren, die das Verhalten des Kindes in der Schule beeinträchtigen könnten.
- die Kinder zur Kritikfähigkeit erziehen, aber auch, dass sie Kritik ertragen können.
- bei Schwierigkeiten das Gespräch mit dem Klassenlehrer suchen.
- bei Fehlverhalten der Kinder gemeinsam mit der Schule Lösungen finden.
- die Entwicklung unserer Kinder zum eigenverantwortlichen Wissenserwerb und Handeln nach besten Kräften begleiten. Wir werden unsere Kinder zur Selbständigkeit anleiten (An- und Ausziehen, Schuhe binden, Schulranzen aufräumen, Sauberkeit ...).
- im Krankheitsfall die Schule (vorzugsweise über Mitschüler) benachrichtigen.
- dafür Sorge tragen, dass wegen Krankheit versäumter Unterrichtsstoff zeitnah nachgeholt wird.
- bei ansteckenden Krankheiten (sowie auch bei Läusen) unser Kind nicht zur Schule schicken.
- darauf achten, dass verbotene Dinge (Messer und Feuerzeuge ...) zu Hause bleiben.
- auf einen angemessenen TV- und Computerkonsum achten (gleiches gilt für Videospiele, Nintendo, Playstation, ...).

Uns ist klar, dass wir bei Nichteinhaltung dieser Zusagen eine Einladung zu einem Beratungsgespräch vom Klassenlehrer erhalten.

Wir erklären uns bereit, dieser Einladung auch Folge zu leisten. Wir sind damit einverstanden, dass eine zweite Einladung der Schulleitung zur Kenntnis gegeben wird. Es können auch Beratungsstellen eingeschaltet werden.

### **Als Schülerin und Schüler sage ich zu:**

- \* Ich behandle jeden so, wie ich selbst behandelt werden möchte (z. B. keine Schimpfwörter, Kränkungen, Verletzungen, körperliche Gewalt, ...).
- \* Ich erscheine pünktlich und ausgeschlafen zum Unterricht.
- \* Ich Sorge selbst aktiv für Sauberkeit und Ordnung in meinem Schulranzen, an meinem Arbeitsplatz, im Klassenzimmer und im Pausenhof.
- \* Ich bringe jeden Tag die notwendigen Schulsachen mit.
- \* Ich behandle die Schulsachen und das Lern- und Arbeitsmaterial sorgfältig.
- \* Ich arbeite aufmerksam und in Ruhe, damit mein Lernen und das meiner Mitschüler gut gelingt.
- \* Ich erledige meine Aufgaben in der Schule und mache regelmäßig und sorgfältig alle Hausaufgaben.
- \* Ich halte mich an die Klassenregeln.
- \* Ich halte mich an die Pausenregeln.
- \* Ich verlasse die Toiletten so, wie ich sie selbst vorfinden möchte.
- \* Ich achte das Eigentum anderer und der Schule und werde es nicht beschädigen bzw. zerstören und nichts wegnehmen.
- \* Ich akzeptiere die Konsequenzen, die in der Klasse oder mit einzelnen Schülern besprochen werden.
- \* Ich folge den Anweisungen der Lehrer und Lehrerinnen.

## **Als Lehrerinnen und Lehrer sagen wir zu, dass**

- wir den Kindern bezüglich Kritikfähigkeit, Verlässlichkeit, Pünktlichkeit, Gerechtigkeit und Vertrauensbereitschaft ein Vorbild sein wollen, um sie zu verantwortungsvollen Menschen zu erziehen.
- wir für die Sicherheit und das Wohl der Kinder sorgen (z. B. auch in Pausenzeiten und beim Frühstück), nicht über Unarten hinwegsehen, Opfer schützen, Regelverstöße ahnden.
- wir alle Kinder ihren Fähigkeiten und Begabungen (musisch, sportlich, naturwissenschaftlich,...) entsprechend fördern und fordern, ihnen Freude und Neugierde am Lernen vermitteln und helfen, das Lernen zu lernen.
- wir bei Schwierigkeiten das Gespräch mit den Beteiligten suchen.
- wir für ein möglichst gutes Unterrichtsklima sorgen, auf gepflegte Umgangsformen achten und den Kindern gewaltfreie Konfliktlösungen vermitteln.
- wir Leistungen einfordern und auf die Einhaltung der vereinbarten Regeln bestehen.
- wir auf die Missachtung von Regeln mit konsequentem Verhalten reagieren und achtsamen und respektvollen Umgang vorleben.
- wir auf den Informationsfluss zwischen Schule und Elternhaus achten (z.B. mittels des Hausaufgabenheftes) und die Eltern über die Schule (z. B. auch im Falle von Läusen) und besonders über die Entwicklung ihres Kindes informieren und uns nach Absprache auch außerhalb der Elternsprechtag Zeit für persönliche Gespräche nehmen und Auskunft über Lernerfolge und Förder-, sowie Fördermöglichkeiten geben.
- unsere Notengebung für Eltern und Schüler transparent und nachvollziehbar ist.
- wir Hausaufgaben geben, die das Kind selbständig in angemessener Zeit erledigen kann.
- wir erledigte Hausaufgaben kontrollieren und entsprechend würdigen.
- wir erkrankten Kindern Schul- und Hausaufgaben über Mitschüler zukommen lassen.
- wir uns auf Jahrgangsebene mit dem Kollegium sachlich abstimmen.
- wir den verantwortlichen Umgang mit der Natur vermitteln.
- wir eine offene Schule haben, in der Eltern willkommen sind.
- wir die Mitwirkung der Eltern ihren Fähigkeiten und Kenntnissen entsprechend begrüßen.

Bitte bestätigen Sie auf jeden Fall den Erhalt der Erziehungsvereinbarung mit Namen, Klasse und Datum auf dem beiliegenden Blatt. Wir hoffen, dass Sie dieser Vereinbarung zustimmen und sie zusammen mit ihrem Kind unterschreiben.

**(1) Wir haben die Erziehungsvereinbarung erhalten.**

\_\_\_\_\_  
Name des Kindes (Druckschrift)

\_\_\_\_\_  
Klasse

\_\_\_\_\_  
Unterschrift eines Elternteils

**(2) Wir haben die Erziehungsvereinbarung der Hirschbachschule gemeinsam gelesen und besprochen.**

Reinheim, den \_\_\_\_\_

Unterschriften:

\_\_\_\_\_  
**(Schüler)**

\_\_\_\_\_  
**(Elternteil)**

\_\_\_\_\_  
**(Klassenlehrerin)**

Namen in Druckschrift:

--	--	--

**(Schüler)**

**(Elternteil)**

**(Klassenlehrerin)**